

Anfrage Nr. 0053/2011/FZ  
**Anfrage von: Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz**  
**Anfragedatum: 27.10.2011**

**Beschlusslauf**

Letzte Aktualisierung: 15. November 2011

Betreff:

**Carsharing-Parkplätze**

Schriftliche Frage:

Carsharing bedeutet weniger Verkehr, Abgase und Lärm in der Stadt. Die gemeinsame Nutzung von Fahrzeugen verringert den Platz, der vom ruhenden Verkehr benötigt wird, sie verringert aber durch eine gezieltere Nutzung des Autos generell den Autoverkehr.

Das Carsharing boomt, auch in Heidelberg. Nach Aussage der regionalen Carsharing Organisation werden weitere Stellplätze benötigt in der Altstadt, der Weststadt, Bergheim, Neuenheim-Zentrum und Handschuhsheim-Zentrum.

Trotz mehrfachen Versuchen ist es bisher nicht gelungen, bundesweit zu regeln, dass Gemeinden öffentliche Flächen für das Carsharing reservieren dürfen.

Einige Städte haben deshalb selbst nach Möglichkeiten gesucht, öffentliche Parkplätze für das Carsharing zu reservieren. Hierzu gehören u.a. Berlin, Bremen, Köln, Leverkusen, Oldenburg und Saarbrücken.

Welche Überlegungen haben die zuständigen Ämter angestellt, um die Situation in Heidelberg zu verbessern?

Ist insbesondere geprüft worden, ob hierzu

- öffentliche Flächen umgewidmet
- eine Sondernutzung festgelegt
- eine Teileinziehung von öffentliche Flächen vorgenommen werden kann?

Antwort:

Schon seit vielen Jahren gibt es Bestrebungen, gesetzliche Rahmenbedingungen zu schaffen, um Carsharing-Stellplätze im öffentlichen Raum zu ermöglichen – leider bisher ohne Erfolg.

Die Umwidmung oder Einziehung von öffentlichen Flächen muss nach dem dafür vorgesehenen straßenrechtlichen Verfahren erfolgen. Ein mehrstufiger Vorgang, bei dem zunächst die der Einziehungsabsicht und danach die Einziehung selbst mit Rechtsbehelfsbelehrung zu veröffentlichen ist. Widerspruchs- und Klageverfahren sind möglich. Ein Nachteil nicht etwa für die Carsharing-Betreiber, sondern vor allem ein wesentlicher Hemmschuh für die Förderung multimodalen Mobilitätsverhaltens in den Städten. Die Stadt Heidelberg versucht – dort wo es möglich ist - auch öffentliche Flächen für Carsharing-Stellplätze zur Verfügung zu stellen.

So hat die Stadt Heidelberg im Jahr 2008 in der Konrad-Zuse-Straße (Quartier am Turm) zwei bis dahin öffentliche Parkplätze eingezogen und als Carsharing-Plätze ausgewiesen.

Ebenso ist die Ausweisung von Carsharing-Plätzen in der Bahnstadt nach dem gleichen Verfahren beabsichtigt.

Somit werden in der Bahnstadt Carsharing-Stellplätze geschaffen und das Angebot in Heidelberg wird ausgebaut. Geplant sind im ersten Schritt sechs Carsharing-Stellplätze im Langer Anger.

Das Amt für Liegenschaften hat seit 1997/1998 Kontakt mit einer Carsharing-Firma und hat bis heute einige Stellplätze – auf privaten Flächen der Stadt – gegen Entgelt zur Verfügung gestellt, letztmals am Bahnhof in Schlierbach, wo letzte Woche ein neuer Carsharing-Parkplatz eröffnet wurde (Park und Ride Parkplatz am S-Bahnhof).

## Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2011

Ergebnis der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates vom 10.11.2011

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz:

Es ist zwar darauf eingegangen worden, dass in einzelnen Bereichen Umwidmungen und Einziehungen stattgefunden haben, aber nicht in den Bereichen, wo der Bedarf besonders hoch ist: Altstadt, Weststadt, Bergheim, Neuenheim-Zentrum und Handschuhheim-Zentrum, da sind Sie nicht darauf eingegangen.

Ich bitte Sie, das noch zu tun.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ich kann das noch einmal heraussuchen lassen, auf einem Plan vielleicht, dass man das einfach einzeichnet.

Stadtrat Dr. Weiler-Lorentz:

Darum geht es nicht. Sie haben die Frage nur damit beantwortet, dass es im Quartier am Turm eine Einziehung gegeben hat, aber ich habe eigentlich gezielt nach den Stadtteilen gefragt, die einen besonders hohen Bedarf haben.

Oberbürgermeister Dr. Würzner:

Ich kann das gerne noch einmal ergänzen lassen. Ich kann es Ihnen mündlich nicht beantworten.

**Ergebnis:** behandelt mit Zusatzfrage